

DAS MEINEN UNSERE LESER

„Man sollte die Geschäftsführung in Ruhe arbeiten lassen. Der KEV ist auf einem guten Weg.“

Willi Punessen im WZ-Forum zur Umfrage: Glauben Sie, dass die Pinguine ihre Finanzen im Griff haben?

Für die Fans stellen sich die Fragen nicht
Zu: Pinguine - Wirbel um Millionenloch

Wo gibt es im deutschen Spitzensport noch schwarze Zahlen? Im Fußball und im Eishockey häufen sich die Schulden bis in die unteren Klassen zusammen auf mehrere hundert Millionen Euro. Das heißt nicht, dass ich das gut heiße. Aber in unserer eventversessenen Welt nehmen es die „Fans“ doch in Kauf. Hauptsache ins Stadion gehen um jeden Preis. Sollte der KEV in die Play-offs kommen, wären im Idealfall in der „best of seven“-Serie zwölf Heimspiele möglich. Was wollen wir? Alles abschaffen oder still-

schweigend dulden, um die Atmosphäre Woche für Woche im Stadion zu genießen. Ich glaube, die Antwort ist klar bzw. die Frage stellt sich für die Fans doch gar nicht. Oder?

Uwe Vohwinkel im WZ-Internet-Forum www.wz-krefeld.de

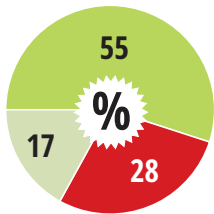
Verzögerungen wird es weiterhin geben

Zu: Stadtbad - Bald tut sich was

Das mit den erneuten Verzögerungen ist doch nichts Neues. Es wird auch so weitergehen. Bestes Beispiel ist das Duisburger Outlet Center in Hamborn: „Solvente“ Investoren ohne einen Cent, aber immer mit großen Sprüchen.

Werner Versteeg im WZ-Internet-Forum www.wz-krefeld.de

ONLINE-UMFRAGE Bedauern Sie es, dass immer weniger Kinder als Sternsinger unterwegs sind?



NICHT REPRÄSENTATIV

Grafik: Ilka Jaroch

FÜR ALLE FÄLLE

NOTFÄLLE

Polizei	6340
Polizei-Notruf	110
Feuerwehr-Rettungsdienst	112
Krankswagen	19222
Ambulanter Notdienst	116 117
Apothekennotdienst	08000-02 28 33
Apothekennotdienst-Hotline	01805-938888
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	01805/0441 00
Zahnärztlicher Notdienst	01805/986700
Kinderärztlicher Notdienst	01805/044 100
HNO-Notdienst	0151/200 378 76
Tierrettungsdienst	56 48 46
Tierärztlicher Notdienst	0700/8437 4666

KRISEN

Telefonseelsorge	0800/1110111
Jugendtelefon	0800/1110444
Frauenhaus	63 37 23
Weißer Ring	326 74 31

Krisenhilfe	653 52 53
Schwangerennotruf	653 52 51

KLINIKEN

Alexianer	34-6
Helios-Klinik Hüls	739-1
Helios-Klinikum Krefeld	32-0
Maria-Hilf	334-0
Klinik Königshof	823-0
St. Josefhospital, Uerdingen	452-0

VERSORGUNG

Störungsmeldungen SWK	
Erdgas, Wasser	
Elektrizität, Fernwärme	
Abwasser	0800/24 25 400 (gebührenfrei)
GSAK	582-0
Sauber-Linie der GSAK	582200
Notdienste Elektro, Sanitär, Heizung (bis So., 22 Uhr)	9778 50

FUNDSACHEN

Stadt	86 23 23
SWK Mobil	98 42 10

UNTERWEGS

Taxi-Zentrale	19410
DB, Fahrplan	0800/150 70 90
SWK, Fahrplan	98 41 11

IMPRESSUM

Krefelder Nachrichten / Generalanzeiger

Lokalredaktion: Dagmar Groß (verantwortlich), Rolf Eckers (Stv.)

Anzeigenverkaufsleitung:

Daniel Poerschke (verantwortlich)
Telefonischer Anzeigenverkauf:
(Tel.: 02151/855-1, Telefax: 02151/855-2805,

E-Mail: anzeigen@wz-newsline.de

Anschrift (für die o.g. Verantwortlichen):
Verlag: W. Girardet GmbH & Co. KG, Rheinstraße 76, 47799 Krefeld, Tel.: 02151/855-0

Leser-Service:
Tel. 0800/1452452 (kostenlose Service-Hotline)

WIR HELFEN IHNEN GERNE WEITER. DIE REDAKTEURE

Dagmar Groß (dag)	dagmar.gross@wz.de	02151/855-2830
Alexander Alber (al)	alexander.alber@wz.de	-2832
Yvonne Brandt (yb)	yvonne.brandt@wz.de	-2879
Mirko Braunheim (bra)	mirko.braunheim@wz.de	-2834
Karl-Gerhard Deußen (kage)	karl-gerhard.deussen@wz.de	-2852
Rolf Eckers (re)	rolf.eckers@wz.de	-2890
Christoph Elles (cel)	christoph.elles@wz.de	-2833
Daniel Gonzales (gon)	daniel.gonzales@wz.de	-2835
Ulf Maaßen (-aa)	ulf.maassen@wz.de	-2891
Martina Nickel (nic)	martina.nickel@wz.de	-2837
Heribert Schmitt (scm)	heribert.schmitt@wz.de	-2878



Von Christoph Elles
christoph.elles@wz.de

KOMMENTAR Das Haus der Seidenkultur wird zum modernen Museum
Ein ganz neues Gefühl für Krefeld

Stellen wir uns das Etikett seiner „Stadt wie Samt und Seide“ doch mal kurz bildlich vor. Trotzhaftet es an der Wand, doch die Farben sind längst vergilbt, die Ecken lösen sich. Abgerissen wird es nur deshalb nicht, weil dann weiße Fransen und hässliche Kleberreste zurückbleiben.

Der oft kritisierte, gern belächelte Slogan, mit dem Krefeld sich schmückt, wirkt altbacken und rückwärtsgewandt – und

doch hat er viel mit dieser Stadt zu tun. Ohne die Seidenbarone gäbe es kein Rathaus, kein Kaiser-Wilhelm-Museum, keinen Stadtwald. Auch der berühmte Architekt Ludwig Mies van der Rohe wäre wohl nie nach Krefeld gekommen. Es wäre geschichtsvergessen, diese Wurzeln einfach zu begraben.

Ab April wird es einen Ort geben, an dem dieser prägende Teil der Stadtgeschichte erlebbar wird. Das Haus der Seidenkultur, bislang ein eindrucksvolles, leicht verstaubtes Industrie-

denkmal mit dem Charme des Provisorischen, wird als modernes Museum neu eröffnet. Die Konzepte, die der Förderverein sich überlegt hat, klingen überzeugend. Im besten Fall wird das Museum Erwachsenen und Kindern ein ganz neues Gefühl für die Geschichte ihrer Stadt geben.

Dieser große Wurf, der da zu gelingen scheint, war nicht zu erwarten. Als das Haus wegen Brandschutzmängeln geschlossen wurde, waren die Verantwortlichen um Hansgeorg Hauser konsterniert. Ihre jahrelange

ehrenamtliche Arbeit schien von der Stadt bestraft zu werden.

Dennoch haben sie binnen zweieinhalb Jahren 350 000 Euro gesammelt und dafür ein Bauprojekt gestemmt, das unter behördlicher Führung leicht das Doppelte gekostet hätte. Dass sie ihr kleines Museum dadurch aus der Not heraus neu erfunden haben, ist eine kleine Sensation. Es ist ein Beispiel, das in Zeiten von Nothaushalt und Sparwut macht: Kreativität und bürgerschaftliches Engagement sind nicht so leicht totzukriegen.

Etat wird zum Wahlkampfthema



Philibert Reuters (CDU): „Viel gewinnen, wenn wir Status quo halten.“



Joachim C. Heitmann (FDP): „Konzepte vor der Wahl auf den Tisch legen.“

DISKUSSION Nach der Äußerung der Bezirksregierung in der WZ fordern die Parteien klare Aussagen zu Sparkonzepten.

Die Reaktionen auf die exklusive Nachricht der WZ, dass die Bezirksregierung mit der Kürzung der Zuschüsse zunächst zufrieden ist, fallen je nach Partei unterschiedlich aus. Klar dürfte sein, dass die städtischen Finanzprobleme zum Wahlkampfthema Nummer eins werden.

Die Verwaltung hat angeordnet, dass ab sofort jede Ausgabe auf ihre Unabwägbarkeit überprüft werden muss. Oberbürgermeister Gregor Kathstede ist mit den Dezernenten bei einer Klauurtagung in eine neue Sparrunde eingetreten. Das Ergebnis soll bis Ende des Monats vorliegen.

Parteien sollen sich vor der Wahl deutlich positionieren

Der stellvertretenden Fraktionsvorsitzende der CDU, Philibert Reuters, hält dennoch einen Haushaltsausgleich bis 2018 für „äußerst ambitioniert“. Man werde sich ungeachtet der Sig-

nale aus Düsseldorf ab Februar mit der Investitionsliste 2014 beschäftigen. Dies fordert auch FDP-Chef Joachim C. Heitmann. Er fordert alle Parteien dazu auf, sich im Wahlkampf mit dem Thema zu befassen und den Bürgern reinen Wein einzuschenken, wie und wo man sparen wolle. So forderte er die CDU auf, sich zum Thema Steuererhöhungen zu äußern. Die FDP werde bei ihrer Ablehnung bleiben.

SPD und Grüne warnen die anderen Parteien davor, sich auf der Äußerung der Bezirksregierung nicht auszuruhen. Die Bürger hätten einen Stadtrat verdient, der Probleme auf eigene Initiative hin löst, sagt SPD-Fraktionschef Ulrich Hahnen. Seine Grünen-Kollegin Stefani Mälzer warnte davor, dies als Einladung zum Nichtstun zu betrachten: Angesagt sei weiterhin und fortlaufend die Verringerung von Ausgaben.



Ulrich Hahnen (SPD): „Bei dem Tempo ist das Loch erst in 75 Jahren gestopft.“



Stefani Mälzer (Grüne): „Kein Freibrief dafür, Hände in den Schoß zu legen.“

Krefelder Verkehrsinfos präsentiert von: WZ

Ihr Verkehrsservice Mehr Service geht nicht!

Hier wird geblitzt:

- Alte Krefelder Straße, Traarer Straße
- Im Bereich der Herbertzstraße/Am Vershubbahnhof erneuern die Stadtwerke bis Mitte Januar 340 Meter Kanal in offener Bauweise.
- Auf dem Breiten Dyk erneuern die SWK zwischen Moerser Straße und Nassauerring den Kanal. Die Arbeiten beginnen an der Moerser Straße mit einer Vollsperrung des Breiten Dyk. Im weiteren Verlauf gilt „Anlieger frei bis Baustelle“.
- In der Neu-/Kallenstraße wird durch die SWK der Kanal erneuert. Die Fahrbahn wird teilweise gesperrt, es gilt „Anlieger frei“.

WZ-Mobil: Thema ist die Stromtrasse

Das Thema Höchstspannungsfreileitung sorgt seit Jahren für Unmut. Ob die Amprion-Leitung tatsächlich in Betrieb geht, ist nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig ungewiss. Die fast fertige Trasse darf zunächst nicht zu Ende gebaut werden. Dass an den Gittermasten trotz des Urteils weiter gearbeitet wird, hat laut Amprion-Sprecher Andreas Preuß folgenden Grund: Die bis zu 71,50 Meter hohen Masten müssen so gesichert werden, dass Unbefugte dort keinen Missbrauch treiben können. Sagen Sie Ihre Meinung am WZ-Mobil. Es steht am Mittwoch, 15. Januar, 14 bis 15 Uhr, an der Forstwaldstraße, Ecke Zur Alten Schmiede. Wer verhindert ist, schicke ein Fax an 8 55 28 24 oder eine Mail an stadtteile@wz-krefeld.de

Anzeige

Folgende Prospekte finden Sie in Teilen der heutigen WZ-Auflage:
Trendtours
Messe Düsseldorf/Boot